

Bericht vom EWRR 2009 in Warschau

Stephan Blüml, Klinische Abteilung für Rheumatologie, Med. Univ. Wien

Der diesjährige EWRR in Warschau war, wie in den letzten Jahren auch, ein überschaubarer aber hinsichtlich seines Programmes äußerst gelungener Kongress für Personen mit Bezug (Interesse) zur rheumatologischen Grundlagenforschung. Es wurde eine ausgewogene Mischung an state-of-the-art Übersichtsvorträgen von renommierten Rheumatologen (Gerd Burmester, Pierre Miossec, Georg Schett, Ian McInnes u.v.m.) und oral presentations einzelner abstracts gebracht. Schwerpunkte waren Neuigkeiten betreffend zelluläre sowie humorale (Auto-) Immunität in der rheumatoiden Arthritis. Meine Präsentation über die Rolle der Lipid-Phosphatase pten in der inflammatorischen Arthritis reihte sich thematisch ebenfalls dort ein und wurde mit Interesse aufgenommen.

Abseits der Vorträge gab es ausreichend Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften mit anderen europäischen Kollegen zu pflegen und Ideen bezüglich künftiger Kooperationen zu entwickeln. Insgesamt gesehen ist der EWRR aufgrund seiner Kompaktheit und grossen Qualität vor allem für in der Forschung tätige Rheumatologen ein sehr empfehlenswerter Kongress.